

NiederRhein (Stadt Duisburg, Kreis Wesel, Kreis Kleve)

Träger: innowise GmbH Duisburg

Projekt: Zukunft Pflege NiederRhein – Fachkräftesicherung in der Altenpflege

In der Region NiederRhein besitzt das Handlungsfeld Gesundheit und speziell die Altenpflege eine überdurchschnittliche Bedeutung für die Beschäftigung; gleichzeitig weist die Altenpflege eine hohen Fachkräftemangel auf.

Vor diesem Hintergrund ist die Zielsetzung des Projektes,

- die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden in der Altenpflege durch ein ganzheitliches Qualifizierungs- und Coaching-Programm zu verbessern,
- die Verweildauer der Beschäftigten in der Altenpflege zu erhöhen,
- die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Altenpflege-Branche zu sichern,
- die Arbeitgeberattraktivität der teilnehmenden Einrichtungen und Dienste zu steigern und
- einen regionalen Arbeitskreis/ein Netzwerk zur nachhaltigen Unterstützung des Erfahrungsaustausches über die Einrichtungsgrenzen hinweg aufbauen.

Es beteiligen sich neun Einrichtungen aus der Altenpflege aus der Region NiederRhein an dem Projekt. Zielgruppen sind Führungskräfte, Mitarbeitende und Belegschaftsvertretungen. Es werden ca. 130 Beschäftigte aus den Zielgruppen direkt an den Aktivitäten des Projektes teilnehmen. Die Zusammensetzung wird so gewählt sein, dass Frauen und Männer sowie Personen mit Migrationshintergrund gleichermaßen im Projekt vertreten sind. Zur Umsetzung des Projektes werden in den teilnehmenden Einrichtungen und Diensten „Employability-Teams“ gebildet, die sich aus Vertretern der genannten Zielgruppen zusammensetzen.

Das Projekt besteht aus vier zentralen Elementen:

- (1) Qualifizierung/Kompetenzentwicklung,
- (2) Entwicklung prototypischer Lösungen,
- (3) Begleitung bei der Implementation von Maßnahmen durch ein Coaching und
- (4) Überbetrieblicher Erfahrungsaustausch



Das Qualifizierungsprogramm umfasst zehn Module, die auf den spezifischen Bedarf der Zielgruppen zugeschnitten sind:

Gute Arbeit in der Altenpflege: Hintergründe, Zielsetzungen und Gestaltungsfelder.

Pflege-Check: Stärken und Schwächen entwickeln, Chancen und Risiken identifizieren, Strategien zur Mitarbeiterbindung und Fachkräftesicherung entwickeln.

Aufbau einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur: Vertrauen, offene Kommunikation und Zusammenarbeit sind das Rückgrat für eine gute Arbeit in der Pflege.

Beteiligungsorientierte Führung: Mitarbeitende in Entscheidungen einbeziehen und an Veränderungen aktiv beteiligen.

Personalentwicklung: Neue Kompetenzen gezielt aufbauen und neue Entwicklungswege und Perspektiven in der Pflege eröffnen.

Arbeitsorganisation: Strukturen, Arbeitsabläufe und Mitarbeiterzeiten mitarbeitergerecht gestalten.

Arbeitsbedingungen und Gesundheit: Mit Prävention die Leistungsfähigkeit steigern und Überlastung vorbeugen.

Leben und Arbeiten im Gleichgewicht: Belastungen senken und die Attraktivität von Berufen in der Pflege steigern.

Innovation in der Pflege: mit neuen Angeboten im Wettbewerb bestehen und den sozialen Auftrag zu Wohle der Klienten erfüllen.

Vielfalt und Älterwerden im Pflegeberuf: Pflegearbeit so gestalten, dass die unterschiedlichen Gruppen bis zur Rente gut zusammenarbeiten können.

Die einzelnen Qualifizierungsmodule werden in einem Abstand von ca. vier Wochen durchgeführt. Im Anschluss an die Qualifizierung bearbeiten die Teilnehmenden die Themen jeweils spezifisch für ihren Arbeitsbereich. Damit nachhaltige Verbesserungen erzielt werden können, werden die Maßnahmen mit den Strategien der Einrichtungen (z. B. Entwicklung neuer Angebote, Vernetzung mit Kooperationspartnern, Erschließung neuer Zielgruppen) vernetzt.

Das gesamte Vorgehen ist beteiligungsorientiert ausgerichtet, d. h. die Beschäftigten und die Belegschaftsvertreter werden mit ihren Erfahrungen und Ideen eng in den Prozess der Erarbeitung der konkret umzusetzenden Maßnahmen einbezogen bzw. entwickeln diese selbst. Die Implementation der Maßnahmen wird kontinuierlich begleitet, u.a. durch Beratung vor Ort, regelmäßige telefonische Rücksprache und/oder E-Mail-Kommunikation zu den Fortschritten, Erfolgen, Hemmnissen etc. sowie durch Vor-Ort-Workshops mit den Beteiligten.

Links: www.regionalagentur-niederrhein.de

Schlagworte: Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in der Altenpflege, Erhöhung der Verweildauer, Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

Kontakt

Regionalagentur NiederRhein

Dr. Jens Stuhldreier

Tel.: 0203 2834208

E-Mail: j.stuhldreier@regionalagentur-niederrhein.de